



Noch am 6. März wollte der lange Winter 2009/10 nicht aufgeben

Im Dezember 2010 soll die Münsterrenovierung abgeschlossen sein

Jetzt sind die Türme an der Reihe

VON EMIL GÖGGL

In der BADISCHEN ZEITUNG vom 18. 2. 2010 beschrieb Emil Göggel die Renovierungssituation. Wir danken ihm für seine Erlaubnis, den Bericht für »unser Münster« zu übernehmen.

Bei der Renovierung des Breisacher Münsters hat die letzte Phase begonnen. Am 5. Dezember, dem zweiten Adventssonntag, soll, so hofft es die Stephanspfarre, der Abschluss der Arbeiten im Beisein des Freiburger Erzbischofs gefeiert werden.

Die teilweise bereits eingerüsteten Türme bieten ein ungewohntes Bild. Gut 6 Wochen lang hat es gedauert, bis das 25 Meter hohe Gerüst an der Nordseite der Kirche abgebaut und das 40 Meter hohe Gerüst am Nordturm erstellt war. Die Mitarbeiter der Firma Weber aus Freiburg hatten unter Leitung von Gerüstbaumeister Klaus Keding perfekte Maßarbeit zu leisten.

Gefragt sind nicht nur Kraft und Geschick, sondern auch Erfahrung und präziser Einsatz der Wasserwaage, denn ein solches Gerüst muss absolut senkrecht stehen, sicher begehbar sein und extremen Belastungen standhalten.

Inzwischen sind Steinmetzmeister Armin Hellstern und seine Mitarbeiter »mit Hochdruck an der Arbeit«. Die Schäden an den Türmen werden im Detail dokumentiert, zugleich wird festgelegt, welche Steine ausgewechselt werden müssen. Neckartäler Hartsandstein aus der Region zwischen Heidelberg und Mosbach wurde bereits bestellt. Der quarzgebundene

Stein, der auch am Freiburger Münster eingesetzt wird, ist besonders widerstandsfähig.

Mit großer Sorgfalt hat Restaurator Hellstern zusammen mit seiner rechten Hand, Steinmetzmeister Dietmar Bader, den vor allem an der West- und Südseite des Nordturms zu Tage tretenden Kriegsschäden nachgespürt. Zusätzliche Sorgen bereitet ihm die Nordseite des Südturms, der einzige Turmteil, der 1945 noch stand. Die auch hier eingesetzten Sicherheitsklammern brechen mehr und mehr auf, verursachen Risse und zerstören so die Steine.

An vielen Stellen macht sich Materialermüdung bemerkbar

An vielen Ende der 19. Jahrhunderts mit Adamswiller Sandstein aus den Nordvogesen restaurierten Stellen diagnostiziert der Steinbildhauer Materialermüdung. Auch zahlreiche Gesimse, einzelne Pfeiler in Höhe der Glockenstube und schadhafte Wasserabläufe müssen dringend ausgewechselt werden. Hier ist nach den Worten Hellsterns »höchste Eisenbahn«, weil sich da und dort faustgroße Sandstein- und Betonteile lösen und abzustürzen drohen.

In den Wintermonaten wurden die Arbeiten »zweigleisig« weitergeführt, zumindest wenn Wetter und Außentemperaturen dies zulassen. Bei Temperaturen bis etwa 10 Grad unter Null können die

schadhafte Steine an den Türmen ausgebaut werden. Parallel dazu werden in der Werkstatt neue Steine bearbeitet.

Genau ausgemessene Quader, ebenso wie mit Ornamenten verzierte Stücke, Pfeilerteile und Dachgesimse werden in sorgfältiger und geduldiger Arbeit behauen und für den Einbau gerichtet. Mit Beginn des Frühjahrs können sie dann bis zu 20 Etagen hochgehievt, in luftiger Höhe weitertransportiert und am vorgesehenen Platz eingesetzt werden.

Ganz andere, nicht minder schwere »Steine« haben die für die Finanzen Verantwortlichen im erzbischöflichen Ordinariat, in der Stadt Breisach, im Denkmalamt, in der Kirchengemeinde und im Breisacher Münsterbauverein zu stemmen. 2,5 Millionen Euro sind für die gesamte Renovation des Münsters vorgesehen.

Dieser Kostenrahmen kann aller Voraussicht nach eingehalten werden. Eine ermutigende Auskunft für alle, die mit ihren Spenden die Anstrengungen des 1981 wieder gegründeten Münsterbauvereins, der zurzeit 461 Mitglieder zählt, mittragen. Sie und die Steinpaten, die inzwischen die respektable Summe von 236 000 Euro mit ihren Patenschaften zusammengetragen haben, würden sich über zusätzliche Hilfe freuen.

Kontakt: Münsterbauverein Breisach, Münsterplatz 3, 79206 Breisach, Telefon 07667/203 oder peter.wiedensohler@t-online.de.



Das Steinlager der Firma Hellstern in Freiburg quillt mit neu hergerichtetem Material fast über

